

## Änderungsantrag

der Fraktion DIE LINKE

ZU:

**Antrag der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Wasserhaushalt im Klimawandel stabilisieren - Drucksache 7/1818 vom 18.08.2020**

In Buchstabe f) wird folgender Satz angefügt:

„Dazu soll auch eine mögliche Überleitung von Wasser aus anderen Einzugsgebieten wie beispielsweise aus der Elbe zur Füllung von Tagebaurestlöchern und zur Stabilisierung der Wasserführung der Spree geprüft werden.“

### Begründung:

Der Landschaftswasserhaushalt insbesondere in der Lausitz ist durch den über Jahrzehnte betriebenen Bergbau gestört. Mit dem Kohleausstieg in 2038 bedarf es noch vieler Jahrzehnte bevor sich der nachbergbauliche Wasserhaushalt in der Lausitz reguliert hat. Es ist absehbar, dass es mit dem Ausbleiben von eingeleiteten Sümpfungswässern in die Spree sowie mit der Füllung der Tagebaurestseen und der Grundwasser-Absenkungstrichter zu erheblichen Wasserdefiziten kommt, die möglicherweise in der Region selbst nicht ausgeglichen werden können. Eine mögliche Überleitung von Wasser aus der Elbe wird bereits seit längerem öffentlich diskutiert. Solche Überlegungen sollen frühzeitig geprüft und in das Gesamtkonzept mit einbezogen werden.